

Das Multi-Motiv-Gitter

Stefan Schumacher Bastian Czura Sabrina Siebert
Dennis Kind Kerstin Sacks Yibei Li

Stellenwert von Kompetenzdiagnostik innerhalb der Kompetenzentwicklung

18.12.2007



Das Multi-Motiv-Gitter

- entwickelt von Dr. T. A. Langens, Prof. Dr. K. Sokolowski, Dr. H.- D. Schmalt an den Universitäten: Wuppertal und Siegen
- semiprojektiver Test
- erfasst Motive: Anschluss, Leistung und Macht
- jeweils in 3 positiven und 3 negativen Ausprägungen
- Anwendungsbereiche: Selektion und Koordination, Personalentwicklung



Inhaltsverzeichnis

- 1 Das Multi-Motiv-Gitter
- 2 Psychologische Grundlagen
- 3 Einschätzung



Motive

Motive im Multimotivgitter

Leistungsmotiv

- Hoffnung auf Erfolg
- Furcht vor Misserfolg

Machtmotiv

- Hoffnung auf Macht
- Furcht vor Machtverlust

Anschlussmotiv

- Hoffnung auf Anschluss
- Furcht vor Zurückweisung



Anwendung

- Zielgruppe muss mindestens 20 Jahre alt sein
- Kosten: ca. 50 € (Buch, Fragebogen, Schablone)
- Durchführung dauert ca. 15 Minuten
- Gruppendurchführung möglich
- Probanden vorher nicht *motivieren*



Projektive Tests Verfahren

- Bilder rufen Projektionen des Probanden hervor
- Projektionen sollen Rückschlüsse auf Persönlichkeit zulassen
- gestaltende Deutung der Testvorlage
- Bsp: Rorschachtest (»Tintenkleckse«)
- Projektionen von Einstellungen, Motiven und innersten Wünschen beeinflusst
- diagnostische Deutung möglich



Projektive Tests Vor- und Nachteile

- Vorteil: Auswahl sozial erwünschter Antworten erschwert
- Nachteil: keine standardisierten Antworten ~> Interpretationssache

Semiprojektive Tests:

- Semiprojektive Tests grenzen Antworten auf Multiple-Choice-Vorgaben ein
- Abweichung von Eich-Stichprobe testen



Motive

Motive in der Psychologie

Motiv

In der Psychologie ist ein Motiv eine relativ stabile Persönlichkeitseigenschaft, die beschreibt, wie wichtig einer Person eine bestimmte Art von Zielen ist.

- bestimmt Wichtigkeit bestimmter Arten von Zielen
- Komponenten der Selbststeuerung
- ermöglichen Anpassung an Selbstbild
- sind nicht zwingend bewusst
- richten Verhalten aus
- häufig Grund für Kompetenzerwerb und -einsatz
- selbst keine Kompetenzen



Motive

Motive in der Psychologie

implizite Motive:

- affektiver Bereich
- werden automatisch aktiviert

explizite Motive:

- werden durch bewusste kognitive Vorgänge aktiviert
- Aspekte des Selbstkonzepts

Motive können erfasst werden:

- Fragebogen erfasst selbstgeschriebene oder explizite Motive
- projektive Verfahren erfassen implizite Motive



Motive

Motive vs. Motivation

Motivation

variable, zu einem bestimmten Zeitpunkt bestehende Handlungsbereitschaft

Motiv: feste Persönlichkeitseigenschaft

Motivation: umstandsabhängig, variabel



Gütekriterien nach den Autoren (!)

Eich-Stichprobe 860 Frauen und 1059 Männer (1919 Personen),
Mehrheit: deutsche Studenten

Objektivität Durchführung, Auswertung und Interpretation
vorgeschrieben

Reliabilität Cronbachs Alpha: 0.61–0.76 (n=280 bzw. n=1216)
Retest-Reliabilität 0.75–0.92 (n=97, t=40min)

Validität Hoffnungs- und Furchtkomponenten sind
untereinander mittelhoch korreliert (0.36 bis 0.57)



Einschätzung der schweizer Diagnostikkommission

- Eich-Stichprobe nicht repräsentativ
- Interpretation fraglich
- Reliabilitäten der sechs Motivkomponenten sind bescheiden
- Problem: Was wollen die Tester überhaupt haben?
Tester sind idR *nicht* psychologisch geschult



Abschluss

Fragen?
Unterlagen:
Bibliographie im Handout
www.net-tex.de/uni/
kompetenzdiagnostik@net-tex.de



Literatur (nicht im Handout)

- DIAGNOSTIKKOMMISSION DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES FÜR BERUFSBERATUNG:
Multi-Motiv-Gitter (MMG). 2002. – URL
<http://www.testraum.ch/Serie%205/MMG.htm>. –
Zugriffsdatum: 10.12.2007
- MIGGE, Björn:
Handbuch Coaching und Beratung. Weinheim und Basel :
Beltz, 2005. – 631 S. – ISBN 3-407-36431-8

